

Historische Bücherverzeichnisse

Schulcatalog der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.

Waisenhaus <Halle

Halle a. S., 1877

III. Geographie.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-69204

Reyde und Wittenberg.

Schröter, Dr. Friedrich, u. Dr. Richard Thiele, Lessing's Hamburgische Dramaturgie. Für die oberste Klasse höherer Lehranstalten und den weiteren Kreis der Gebildeten. Erster Band. 1877. gr. 8. (5 Blatt u. 304 S.) geh. M. 5. (Der zweite Band, mit dem auch die Einleitung ausgegeben wird, ist im Druck.)

„Ich kenne kein Buch, bei dem ein deutsches Gemüth über den Widerspruch ächt deutscher Natur, Tiefe und Erkenntniß, Gesundheit des Kopfes, Energie des Charakters, Reinheit des Geschmacks inniger Freunde und gerechtfertigteren Stolz empfinden dürfte, als Lessing's Hamburgische Dramaturgie.“ Gervinus.

Deußer Literaturzeitung, 1877 Nr. 5: „Die äußere Einrichtung der gleichzeitig erschienenen Bücher von Schröter-Thiele und Cosack über Lessing's Hamburgische Dramaturgie ist verschieden. Das erstere (Schröter-Thiele) gibt den Text der Dramaturgie und fügt die Erläuterungen mit kleiner Schrift unten hinzu, das zweite (Cosack) gibt nur den Commentar und setzt voraus, daß man überall den Text daneben liegen habe. . . Daß beide Schriften fast denselben Bedürfniß dienen wollen, geht schon aus dem Titel und dem Vorwort hervor. Sie wollen auch den weiteren Kreise der Gebildeten die Schrift Lessing's zugänglich machen. Hierbei geben Schröter-Thiele etwas weiter, als Cosack. . . Wir müssen auf die Absicht der beiden thätigen Bücher und die echt wissenschaftliche Arbeit, die in denselben vorliegt, vor Allem aufmerkksam machen. Es ist oft gesagt worden, daß einen Lessing zu verstehen und gar zu erklären, eine Kunst sei, die vielleicht selbster gefunden werde, als eine schließliche Interpretation des Homer und Sophokles. Ganz besonders gilt dies von der Hamburgischen Dramaturgie, in der ähnlich wie bei Hamann, fehlend eine Fülle von Literatur berührt wird, von deren Natur uns heut zu Tage das nicht gelehrte Studium keine nur einigermaßen zulängliche Vorstellung gibt. Man kann es dankbar preisen, daß wir mit den Stücken, auf die Lessing seine Kritik richtet, und mit ihren ausländischen Vorbildern und Seitenstücken jetzt nichts mehr zu schaffen haben. Aber das ist ja nur die eine Seite der Sache. Wenn die Bemerkungen Lessing's, die er an die elenden Stücke knüpft, die eindringendste Wirkung auf die deutsche Literatur gehabt und jetzt noch ihre Bedeutung haben, diese Bemerkungen aber nicht verständlich sind, wenn wir die ihm damals vorstrebenden Literaturwerke nicht bis zu einem gewissen Grade kennen, so ist es ohne Zweifel ein höchstes Unternehmen, wenn besondere Forschungen nach jenen Stücken angestellt und ihre Resultate uns so weit mitgetheilt werden, daß wir Lessing besser verstehen lernen. Das haben die beiden Schriften im Auge. Durch Beihülfe vieler Bibliotheken und indem sie, wie Dr. Cosack sich ausdrückt, Viele zu 'unfreiwilligen Mitarbeitern' machten, gelang es den fleißigen Verfassern, fast über alle Stücke die Nachweise zu liefern. Hr. Cosack konnte (S. 55) zwei Stücke nicht mehr auffinden, 'Julie oder der Wettstreit der Pflicht und Liebe' von Heufeld, und den 'Schatz' von Pfaffel. Den Herren Schröter-Thiele gelang es (S. 49) das erste Stück aufzufinden, aber das zweite blieb auch ihn unzugänglich.“

St. Petersburger Herald: „Um nur einen Begriff von den Mäßen der Schröter-Thiele'schen Arbeit zu geben, führe ich an, daß über alle von Lessing besprochenen Dramen Aufklärung gegeben wird und — keine Regel ohne Ausnahme — nur Pfeffel's Schäferpiel, 'Der Schatz' (im XIV. Stücke) nicht zergliedert werden konnte; in diesem einen Falle verlagten die Schätze von einundzwanzig Bibliotheken. Selbst über dieses Schäferpiel, das sie nicht anzutreiben vermochten, beruhigen sich und schweigen die Kommentatoren nicht. Die Anmerkung 25 (des XIV. Stückes) geht folgender Auskunst: „Ein Lustspiel, das unter demselben Titel 1768 (nachgedruckt?) anonym erschien, und von dem sich ein Exemplar auf der Straßburger Bibliothek befindet, entspricht zwar in vielen Beziehungen dem oben erwähnten Schäferpiele, erweckte jedoch nach Form und Inhalt zu große Bedenken gegen seine Aechtheit, als daß die Herausgeber sich entschließen konnten, dasselbe inhaltlich hier mitzutheilen. Vermuthlich ist das in Betracht kommende Schäferpiel nur eine dramatische Bearbeitung des Gedichtes, welches sich in Pfeffel's „Poetischen Versuchen“ dritter Theil, Tübingen 1817 S. 36 befindet, wie ja auch „Die kranke Frau“ von Gellert nur eine Dramatisirung eines früheren Gedichtes desselben Verfassers ist.“

Samuel Joseph Schöner.

III. Geographie.

Daniel, H. A., weil Insp. adj. am Königl. Pädag. zu Halle. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 119. Auflage herausgegeben von Dr. A. Kirchhoff, ord. Prof. der Erdkunde a. d. Univ. Halle. 1877. 8. (176 S.) roh 80 Pf.; cart. M. 1.

Daniel, H. A., weil. Insp. adj. am Rgl. Pädag. zu Halle, **Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten.** 48. Auflage herausgeg. von Dr. A. Kirchhoff, ord. Prof. der Erdkunde a. d. Univ. zu Halle. 1876. 8. (VIII u. 504 S.) roh M. 1,50; geb. M. 1,80.

Daniel's Leifaden gibt das ganze Benium der Schulgeographie in zwei Cursen; der erste enthält die unentbehrlichen Elemente der mathematischen und physischen Erdkunde und eine knapp gehaltene Uebersicht der Länderkunde, der zweite erweitert die Uebersicht zu einer eingehenderen Länderbeschreibung, jedoch im Sinne des „Leifadens“ also das belebende Wort des Lehrers und die sietz Benützung des Kartenbildes nicht entbehrlieh machend, sondern fördernd. Dem Bedürfnis der deutschen Schulen gemäß ist die Ausführlichkeit dieser speciellen Erdbeschreibung beim Fortschreiten von den außereuropäischen Erdtheilen zu Europa, von den außerdeutschen Ländern Europas zu Mitteleuropa, d. h. Deutschland im physisch-historischen Grenzumfang, eine gesteigerte. Schätliche Uebersetzung der Schüler mit Zahlen- und Namenmaterial ist überall dabei zu vermeiden gesucht worden; die Zahlen sind nach fest eingetragenen Grundsätzen abgerundet, geben aber, Dank den jährlich benötigten Neubearbeitungen, möglichst getreuen Ausdruck des jedesmaligen Standpunkts der einschlagenden Theile der Statistik und Höhenmessung. Der genauen Aussprache der Namen ist mehr Fürsorge zugewandt als in den meisten ähnlichen Büchern. Dasselbe gilt von der (in kurzen Hinweisen auf zu beachtende Punkte des Gradnetzes gegebenen) Anregung zu freibändigen Kartenzeichnungen der Schüler.

Daniel's Lehrbuch schließt sich in jeder Beziehung dem Leifaden an und ist als ein erweitertes letzter Cursus der Schulgeographie zu betrachten. Es leistet sowohl dem Schüler Dienste bei der Wiederholung des selber durchgenommenen Beniums auf einer höheren Klassenstufe als auch dem Lehrer bei denjenigen näheren Ausführungen von Angaben des Leifadens, dem das Lehrbuch bis herab auf die Paragraphen-Eintheilung genau entspricht. Die Vorzüge der Daniel'schen Hilfsmittel sind allgemein anerkannt. Vom „Leifaden“ wurden bis jetzt 670,000, vom „Lehrbuch“ 225,000 Exemplare verbreitet. Uebersetzungen und Bearbeitungen in verschiedenen Sprachen zeugen außerdem von der Anerkennung über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Mafius, Hermann, Geographisches Lesebuch. Umrisse und Bilder aus der Erd- und Völkerkunde. I. Band. 1. Abtheilung. 1874. gr. 8. (X u. 280 S.) geh. M. 4; eleg. gebunden M. 5,50.

Prof. A. Kirchhoff in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen: „Mafius' Geographisches Lesebuch zählt zu den beachtenswertheften neueren Erscheinungen auf dem Gebiet unserer Schul-Litteratur. An Werken unter dem Titel „Geographische Charakterbilder“ oder ähnlichen noch mehr präbenden Namen fehlte es zwar nicht, aber sie waren meist entweder nicht für den Schüler bestimmt oder Compilationen geringen Werthes. Hier nun mußte gleich der schönmüßige Titel an, und die ersten Worte der Vorrede versichern, daß das Buch auch weiter nichts sein wolle, als was sein Name sage. Es wendet sich an „jüngere Leser, welche die Vorstufen des Unterrichts überschritten haben.“ Gerade für diese Altersstufe, wir dürfen sie wohl den Klassenstufen von Quarta an gleichsetzen, hatten wir bisher zur Stillung des so natürlich sich regenden Verlangens nach Schildereien von fremden Ländern und Völkern kaum eine andere Nahrung als jenen furchtbaren Schwall von Reisebeschreibungen, oft von sehr unzureichender Hand „bearbeitet für die Jugend,“ aber keine einzige musterghltige Auswahl des Besten.“

Deutsche Blätter für erziehenden Unterricht 1874 Nr. 2: „Dieses vorzügliche Buch verdient aus folgenden Gründen die Beachtung aller Lehrer der Geographie und aller Freunde der Erdkunde überhaupt. Als eine Sammlung des Besten, was wir auf dem Gebiete der geographischen Litteratur besitzen, ist es in hohem Grade dazu geeignet, in die geographische Quellentunde der neueren Schule einzuführen. Wir begegnen anziehenden und belehrenden Charakterbildern aus Goethe's magenden Werken, deren Verfasser zu den bedeutendsten Schriftstellern der vitterlichen Schule zählen. Die Forschungen von Vesel, Schlegel, Arth. Müllin, Ramberg, Kohl, Giesberg, v. Martius, Darwin, Hädel, Hanes, He, Gredner, Böggewitz, Burmeister, Alexander v. Humboldt, Elise, Röckus, Griesbach, Guthe, Allmer, Ryndall, Agassiz, Schlagintweit, Krieger, Böppig, Rammer, Schaefferhausen u. A. finden wir in dem Werke niedergelegt. Hier und da führt Professor Mafius die Autoren selbstredend ein, aber meistens hat er das in ihren Monographien dargebotene Material frei bearbeitet — und wo das der Fall ist, begnügen wir dem bekannten Meister im Styl, der in einer höchst eleganten, von Poese durchdrungenen Form einen geeigneten, sorgsam geordneten Inhalt uns anschaulich lebendig vorzuführen versteht. Während die eine Hand mit unachahmbarer Virtuosität die plastischen Gemälde hinwirft, reicht uns die andere die tiefsten und neuesten Ergründungen des geographischen Forschergeistes.“

Literarisches Centralblatt 1874: „Alles, was Mafius schreibt, ist musterhaft in der Form und verdient schon der Form wegen studiert zu werden. Aber nicht bloß die „Refer-

lichkeit" haben wir anzuerkennen, sondern das Lesebuch ist auch lesenswerth. Es bringt meistens Schülerrungen, seltener Erklärungen von Naturgegenständen, und zwar behandelt der vorliegende Band meistens Abschnitte der physikalischen Erdkunde nach den besten Quellen. Er kann nicht warm genug Denjenigen empfohlen werden, die, ohne Vorkenntnisse, auf jenem wissenschaftlichen Gebiete eine erste Ueberschau halten wollen. Die nächsten Bände dagegen werden uns „Charakterbilder“ aus Deutschland, Europa und den andern Erbräumen bringen.“

Schulze, H., Geographische Repetitionen, ein in Fragen und Aufgaben abgefaßtes Wiederholungs- und Uebungsbuch für den Unterricht in der Geographie. Ausgabe A mit Antworten, Ausgabe B ohne Antworten. (Unter der Presse.)

Die Geographischen Repetitionen, welche sich im Wesentlichen an Daniel's Leitfaden anschließen, aber weit ausführlicher und methodischer sind, als die in diesem Buche selbst eingedruckt, bieten geeignetes Material zur Repetition des gesamten geographischen Unterrichtsstoffes, soweit derselbe in den Unter- und Mittelklassen höherer Lehranstalten und in den Oberklassen von Volks- und Bürger Schulen in Betracht zu ziehen ist. Auf Grund des günstigen Urtheils, welches Herr Professor Dr. Kirchhoff nach genauer Durcharbeitung des betreffenden Manuscripts über obige Arbeit abgegeben hat, glauben wir Lehrern und Schülern ein nützliches und für den Unterricht brauchbares Hilfsmittel zu bieten.

An Heimatskunden als Anhänge zu Daniel und den deutschen Lesebüchern unseres Verlags, sowie zum Separatgebrauche sind erschienen:

Bäde, A., Seminarlehrer am Königl. Schullehrer-Seminar zu Posen, Heimatskunde der Provinz (Großherzogthum) Posen als Anhang zu H. A. Daniel's Leitfaden der Geographie. 2. Auflage von K. A. Schünke. 1877. 8. (2 Bl. u. 38 S.) geh. 20 Pf.

Bartholomäus, H. C. W., Lehrer in Silbersteden, Heimatskunde der Provinz Hannover. Nebst einer Specialkarte von F. Hoffmeyer, Lehrer in Lüneburg. 1870. 8. (57 S.) geh. 40 Pf.

— Die Provinz Hannover. Geschichtliche und geographische Bilder. (Als Anhang zu Kied u. Johansen's Vaterländ. Lesebuch.) 8. (82 S.) geh. 40 Pf.

Behrens, F., Lehrer in Borkum, Heimatskunde des Herzogthums Braunschweig. (Nebst einer Specialkarte.) 1870. 8. (35 S.) geh. 30 Pf.

Blotz, R., Lehrer in Danzig, Heimatskunde der Provinz Preußen. (Nebst einer Specialkarte.) 1869. 8. (38 S.) geh. 30 Pf.

Böse, K. G., Lehrer in Oldenburg, Heimatskunde des Großherzogthums Oldenburg. (Nebst einer Specialkarte.) 1869. 8. (32 S.) geh. 30 Pf.

Büttner, A., Seminarlehrer in Bütow, Heimatskunde der Provinz Pommern. 1869. 8. (24 S.) geh. 20 Pf.

— Die Provinz Pommern in geschichtlichen und geographischen Bildern. (Separat-Abdruck des Anhangs zum Vaterländischen Lesebuch.) 1869. 8. (16 S.) geh. 20 Pf.

Dietlein, W., Rector in Norbhausen, Heimatskunde der Provinz Sachsen. 1869. 8. (24 S.) geh. 15 Pf.

— Die Provinz Sachsen in geschichtlichen und geographischen Bildern. (Anhang zum Vaterländ. Lesebuch.) 8. (47 S.) geh. 40 Pf.

Diétrich, Fr., Hauptlehrer in Breslau, Heimatskunde der Provinz Schlesien. Mit einer Specialkarte von R. Menzel, Lehrer in Breslau. 1869. 8. (36 S.) geh. 40 Pf.

- Eberhard, Dr. Hermann**, Heimatskunde des Herzogthums Sachsen-Coburg, 1869. 8. (16 S.) geh. 15 Pf.
- Ehrhardt, C.**, Seminarlehrer in Hildburghausen, Heimatskunde des Herzogthums Meiningen als Anhang zu Daniel's Leitfaden. 1875. 8. (32 S.) geh. 20 Pf.
- Fuchs, Dr.**, Conrector in Büdelsburg, Heimatskunde des Fürstenthums Schaumburg-Lippe. 1869. 8. (12 S.) br. 15 Pf.
- Mauke, Dr. Richard**, Heimatskunde der Fürstenthümer Reuß, als Anhang zu Daniel's Leitfaden. 3. Auflage. 1877. 8. (IV u. 58 S.) geh. 40 Pf.
- Pidel, J. A.**, Seminarlehrer in Eisenach, Heimatskunde des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach. 1869. 8. (24 S.) geh. 15 Pf.
- Raettig, A.**, Lehrer an der Bürgerschule in Bismar, Die Herzogthümer Mecklenburg in geschichtlichen und geographischen Bildern. (Separat-Abdruck des Anhangs zum Vaterländischen Lesebuch.) 3. erweiterte und berichtigte Auflage. 1876. 8. (64 S.) geh. 40 Pf.
- Sach, Dr. A.**, Oberlehrer an der Domschule zu Schleswig, Schleswig-Holstein in geschichtlichen und geographischen Bildern. (Separat-Abdruck des Anhangs zum Vaterländischen Lesebuch.) 7. Auflage. 1877. 8. (55 S.) geh. 40 Pf.
- Schlottbeck, B.**, Heimatskunde der Großherzogthümer Mecklenburg. 1870. 8. (48 S.) geh. 30 Pf.
- Schmitzer, Professor und Director des Gymnasiums zu Lemgo**, Heimatskunde des Fürstenthums Lippe. 1869. 8. (12 S.) br. 15 Pf.
- Schulze, H.**, Lehrer in Halle a. S., Heimatskunde der Provinz Sachsen und Geographie von Deutschland. Für Volks- und Bürgerschulen bearbeitet. 4. verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit einer Karte der Provinz Sachsen und einer Karte vom Deutschen Reich. 1876. 8. (76 S.) cart. 75 Pf.
- Halle und Umgegend. Heimatskunde für die Hallischen Schulen. Mit einem Plane der Stadt Halle und einer Karte der Umgegend. 1871. 8. (VI u. 54 S.) cart. 50 Pf.
- Schulze, Dr. Moritz**, Superintendent u. Bezirks-Schulinspector zu Ohrdruf, Kleine Heimatskunde des Herzogthums Gotha, als Anhang zu Daniel's Leitfaden. 3. Auflage. 1875. 8. (28 S.) geh. 20 Pf.
- Stiehler, H.**, Oberlehrer in Dresden, Das Königreich Sachsen in geschichtlichen und geographischen Bildern. Separat-Abdruck aus dem Vaterländischen und Norddeutschen Lesebuch. 1870. 8. (62 S.) geh. 30 Pf.
- Liedemann, H. C. W.**, Schulvorsteher in Hamburg, Heimatskunde von Hamburg. 2. Auflage. 1870. 8. (15 S.) 15 Pf.
- Tiegs, F.**, Lehrer in Schwedt, Die Mark Brandenburg in geschichtlichen und geographischen Bildern. Separat-Abdruck des Anhangs zum Vaterländischen Lesebuch. 1873. 8. (66 S.) geh. 30 Pf.

Unger, G. B., Lehrer in Altenburg, Heimatskunde des Herzogthums Sachsen-Altenburg. 1869. 8. (31 S.) geh. 15 Pf.

Wagner, C., Bürgerschul-Lehrer in Cassel, Heimatskunde von Hessen-Nassau und dem Fürstenthum Waldeck. (Nebst einer Specialkarte.) 4. erweiterte u. berichtigte Auflage. 1874. 8. (50 S.) geh. 40 Pf.

— Der Regierungsbezirk (Hessen-) Cassel in geschichtlichen und geographischen Bildern. 4. Auflage. 1877. 8. (58 S.) geh. 40 Pf.

Wichmann, C. S., Schulvorsteher in Hamburg, Die deutschen Hansestädte Hamburg und Lübeck in geschichtlichen und geographischen Bildern. (Anhang zum Vaterl. Lesebuch.) 1872. 8. (51 S.) geh. 30 Pf.

Widel, J., u. H. Stahl, Lehrer an der höhern Bürgerschule in Wiesbaden, Nassau in geschichtlichen und geographischen Bildern. (Anhang zum Vaterl. Lesebuch.) 2. Auflage. 1871. 8. (31 S.) geh. 40 Pf.

IV. Geschichte.

Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums, herausgegeben von Dr. Fr. Aug. Eckstein.

I—III. **Becker's, Karl. Fr.**, Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 13. durchgesehene Auflage. Herausgegeben von Hermann Masius. Drei Theile. 1875. 8. cart. M. 6.

1. Theil: Odysseus von Ithaka. Mit 1 Stahlstich u. 4 Holzschnitten. (IV u. 228 S.)

2. Theil: Achilleus. Mit 1 Stahlstich u. 4 Holzschnitten. (264 S.)

3. Theil: Kleinere Erzählungen. Mit 1 Stahlstich u. 3 Holzschnitten. (VII u. 223 S.)

— Dasselbe. Volksausgabe in einem Bande. 1875. gr. u. br. 8. (396 S.) cart. M. 3,50.

IV—IX. **Hergberg, G. Fr.**, Prof. d. Geschichte an der Universität Halle, Die Geschichte der Perserkriege nach den Quellen erzählt. 1877. 8. (XII u. 307 S.) cart. M. 3.

— Die Geschichte der Messenischen Kriege, nach Pausanias erzählt. 3. durchgesehene Auflage. 1875. 8. (X u. 130 S.) cart. M. 1,80.

— Der Feldzug der Zehntausend Griechen. Nach Xenophons Anabasis dargestellt. Mit einer Karte von Prof. Dr. S. Kiepert. 2. durchgesehene Auflage. 1870. 8. (XII u. 418 S.) cart. M. 3.

— Die Asiatischen Feldzüge Alexander des Großen. Nach den Quellen dargestellt. 2. durchgesehene Auflage. Zwei Theile. Mit einer Karte von Prof. Dr. S. Kiepert. Drei Bände in zwei Theilen. 1875. 8. (VII u. 319 S., 410 S.) cart. M. 6.